



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Jesus Christus Der Andere Adam Den unglückseligen Fall
des Ersten/ durch Sein Leiden und Tod ersetzend. Das ist:
Der für die Sünd des menschlichen Geschlechts leidende
und sterbende Jesus**

Coret, Jacques

Nürnberg ; Franckfurt, 1707

VD18 13724320

Drittens/ von der Vollkommenheit der Auferstehung.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55645](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55645)

warhafftig der Sohn Gottes wärest/ darumb be-
 gehrten sie ein Wunderwerck von dem Himmel/
 nemlich Blitz/ Donner/ Hagel/ Feuer/ Stillstand
 der Sonnen/ und dergleichen; aber das Miracul
 unter der Erden/ aus welcher du dich bey anbrechen-
 der Morgen-Röth des grossen Oster-Tags erhoben
 hast/ stellet ihnen hell und klar vor die Augen/ das je-
 nige/ so sie weder hören/ noch verstehen wolten; und
 eben dieses verursachet/ daß ich auch erkenne/ und
 vor der ganzen Welt bekenne die Glory deines hells
 glanzenden Leibs/ und deiner Gottheit: Jubilare
 Deo omnis terra, jubilare omnes populi: So lob-
 bet und preysset Gott alle Länder; singet und
 frolocket alle Vöcker. Aber es steht mir noch
 eine dritte Eigenschafft zuerwegen vor/ durch wel-
 che ich zu dem Gipffel deiner Glory zugelingen ver-
 hoffe. Und diese ist keine andere/ als die Vollkom-
 menheit deiner glorwürdigen Auferstehung: dann du
 nicht mehr mit Lazaro und andern/ so du von den
 Todten aufferweckt hast/ sterben wirfst/ derer Auf-
 stehung eben dessenthalben Unvollkommen ware.

3. Von der Vollkommenheit der Auferstehung JESU Christi.

Mors ultrâ non Dominabitur: Der Tod
 wird nicht mehr herrschen/ sagt der Heil.
 Paulus von deiner ewigen Glory/ O mein glorwür-
 digster von den Todten auferstandener JESU; und
 dieses macht mich auch vor Freuden weinen/ in Erwe-
 gung deiner und meiner Unsterblichkeit. Nein/ nein
 mein JESU/ du stirbest nimmermehr: Nein/ dann die-
 ser Leib wird nicht mehr an das Creuz geheftet: Nein
 mein JESU/ dann diß Haupt wird nicht mehr mit
 Dornen

Dörner gedönet: Mein/ dann diese Hand und Fuß werden nicht mehr durchbohret/ und an das schmählische Creutz genaglet: dieses Fleisch wird nicht mehr von dem Haupt biß an die Fußsohlen zergerisset und zerfesselt werden: Mein mein JESU/ diese Seythen wird nicht mehr eröffnet werden/ und diese Seele wird nimmermehr von ihrem Leib gesöndert/ dann du bist auferstanden mein JESU/ und kanst nicht mehr sterben.

O Keuscher Joseph/ Alleluja/ du wirst nicht mehr verkauft/ noch in die Cistern oder Brunnen geworfen werden/ dann du bist endlich heraus gezogen worden/ damit du den Thron besteigest: Jonas/ Alleluja: erfreue dich/ du wirst von keinem Meer: Fisch mehr verschlucket; dann du bist wieder herauskommen/ die Glory desjenigen zu verkündigen/ der dich heraus gezogen hat. Du starcker Samson erfreue dich/ du wirst nicht mehr gefangen noch deinen Feinden zum Gelächter werden; dann du hast die Pforten zerbrochen/ und in dem du dieselbe zerbrochen/ so hast du das Haupt aller deiner Feinden zerschmettert.

Die Ruthen Aron wird nimmermehr verdorren/ erfreue dich/ dann sie hat ihren Saft und ihre Blüht wieder bekommen/ und diese werden nicht mehr verwelcken. Die Arch des Bunds wird nicht mehr in die Hand der Philisteer kommen/ Alleluja; dann sie ist in Jerusalem mit Triumph und grosser Herrlichkeit ankommen. Der Tempel wird nicht mehr eingerissen werden/ Alleluja; dann er ist wieder erbauet und auf ewig befestiget.

Liebreicher Isaac / du wirst nicht mehr auf den Berg Calvari gehen/ darauf geschlachtet zu werden. Armer Daniel/ du wirst nicht mehr in die Löwen-Gruben geworffen/ darinnen zerrissen zu werden. Mein
Et weinenz

weinender Prophet Jeremias / man wird dich nicht mehr in die stinckende Pfüttschen werffen / umb dich in solchen Gestanck zu tödten. Erfreue dich mein JESU / du wirst nicht mehr leyden noch sterben / dann deine wahrhaffte und gloriwürdige Auferstehung ist dermassen vollkommen / daß du nicht mehr sterben kanst.

Ich liebste Seelen / O was für Freud und Trost haben wir an diesem grossen Oster-Fest / welches so viel als Durchzug heist ; an welchem JESUS von dem Todt zu dem Leben / von der Verachtung zu der Glory / und von dem Leyden zu der Unsterblichkeit passiret und durchgezogen ist. Und wir haben ihm nachgefolgt / und seyn durch die Krafft des Sacraments der Buß von dem Todt der Sünd / zu dem Leben der Gnad / von der Schmach der Dienstbarkeit / zu der Glory der Freyheit der wahren Kinder Gottes ; und von dem Leyden so unsere böse Neigungen und der nagende Wurm des Gewissens verursachen / zu der Unsterblichkeit passiret und gelanget / welche wir GOTT dem Allerhöchsten versprochen haben / in deme wir dem Priester seinem Stadthalter die Paroll gegeben / und die Zusag gethan / in Ewigkeit nimmermehr durch Begehung einiger Sünd zu sterben.

So gebe dann der Höchste GOTT / das unsere Auferstehung auch wahrhafft / gloriwürdig / und vollkommen seye : sie ist zwar wahrhafft / wie ich sehe / weilten wir wahrhafftig durch die herrliche Reu / und aufrichtige Bekennung der Sünden wieder in Stand der Gnaden seyn eingesezt : unsere Auferstehung ist gloriwürdig / weilten die wahre Glory bestehet in dem Rang in welchen die heiligmachende Gnad eine Seele sezt / in dem sie dieselbe über die Natur erhebet. Aber ich fürchte / das nach diesem Oster-Fest / und vielleicht noch heut

heut oder morgen nicht wieder in das Grab durch unsere Sünden fallen möchten. So stehet es dann bey dir (O mein JESU/ der du wahrhaftig / glorwürdig und vollkommen bist auferstanden) die Vollkommenheit unserer Auferstehung in unseren Seelen zu vollziehen. Und diß ist die Gnad welche wir von dir an diesem grossen Oster-Fest demüthigst begehren. In deiner Gnad O JESU/ begehren wir wahrhaftig zu leben/ durch dein wahrhaftes Leben; wir verlangen gloriwürdig vor deinen Augen zu leben/ und wir wollen durch dein gloriwürdiges Leben angetrieben/ die Welt und alle eytle Freuden mit Füßen treten/ und von uns stossen: endlich verlangen wir vollkommen zu leben/ und mit Beystand der Vollkommenheit deines Lebens nimmermehr durch die Sünd zu sterben. Aber was begehre ich/ O mein JESU? du bist ja nur derentwegen auferstanden: all dein Verlangen ziehet nur darnach / und die Glückseligkeit selbst deiner Auferstehung hanget daran; weilen du vollkommen erstanden bist/ damit wir erlernen auch auf solche Weis auf zu erstehen. So liegt es dann an mir/ mit Beyhülff deiner Gnad aufzuerstehen gleich wie du/ damit deinen liebevollen Wunsch und Verlangen genug geschehe/ und deine Auferstehung ihres Ziels und Ends nicht beraubt werde. Und dieses ist die resolution, so ich ernstlich fasse/ O mein JESU/ O Lieb meines Herzens/ O Leben meiner Seele / und Vorbild meiner Auferstehung / diese resolution und ernstlichen Fürsaz will ich unveränderlich machen/ und durch die Erwegung und Hochachtung der Eigenschafften unserer zukünftigen Auferstehung bestermassen befestigen; welches dann auch die Materi des andern Theils dieser Betrachtung seyn wird.

Et s

Zwey